Anlage zum Bildungsplan Gymnasium Sekundarstufe I Deutsch

zur Umsetzung der KMK-Strategie
„Bildung in der digitalen Welt“

Hamburg

Impressum

Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Schule und Berufsbildung

Alle Rechte vorbehalten

Unterrichtsentwicklung Deutsch, Fremdsprachen, Künste

Referatsleitung:
Peter Heinrichs

Fachreferent:
Stephan Alexander Haupt

https://www.hamburg.de/bildungsplaene/

Hamburg 2020

Anlage zum Bildungsplan Gymnasium / Sekundarstufe I / Deutsch

Digitalisierung verändert unsere Art zu leben, zu arbeiten und zu lernen. Digitale, miteinander vernetzte Medien sind zunehmend und oftmals unsichtbar in unseren Alltag integriert. Digitale Medien ersetzen analoge Verfahren oder gehen in ihnen auf. Sie erschließen neue Perspektiven in allen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Bereichen. Daraus ergeben sich Konsequenzen für die Bildung.

Bildungsprozesse verhalten sich zu einer Welt, die durch Digitalisierung geprägt ist. Um ihren Bildungs- und Erziehungsauftrag erfüllen zu können, müssen Schule und Unterricht adäquat auf die Herausforderungen einer Gesellschaft im digitalen Wandel reagieren. Die Strategie „Bildung in der digitalen Welt" der Kultusministerkonferenz (KMK) (online unter: https://www.kmk.org/themen/bildung-in-der-digitalen-welt/strategie-bildung-in-der-digitalen-welt.html [14.08.2020]) definiert diejenigen Kompetenzen, die Kinder und Jugendliche in der Schule erwerben müssen, um aktiv, reflektiert und mündig an einer von Digitalisierung geprägten Gesellschaft teilhaben zu können. Diese Kompetenzen werden in sechs Bereichen zusammengefasst:

1. Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren
2. Kommunizieren und Kooperieren
3. Produzieren und Präsentieren
4. Schützen und sicher Agieren
5. Problemlösen und Handeln
6. Analysieren und Reflektieren

Die in diesen Bereichen formulierten Kompetenzen sind nicht in einem eigenständigen Unterrichtsfach zu vermitteln, sondern werden zum integrativen Teil der Fachcurricula. Die Entwicklung der Kompetenzen findet auf diese Weise, analog etwa zum Lesen und Schreiben, in vielfältigen Erfahrungs- und Lernmöglichkeiten statt. Schülerinnen und Schüler erwerben Kompetenzen im Umgang mit digitalen Medien und Werkzeugen und reflektieren die Auswirkungen und Herausforderungen der Digitalisierung. Der Beitrag zur „Bildung in der digitalen Welt" eines jeden Unterrichtsfachs ist dabei unterschiedlich und folgt den spezifischen Merkmalen und Zielen des Fachs.

1. Bildung in der digitalen Welt – Deutsch

„Der Deutschunterricht in der Sekundarstufe I des Gymnasiums leistet einen grundlegenden Beitrag zur sprachlichen, kulturellen und ästhetischen Bildung sowie zur Sicherung fachlicher und überfachlicher Kompetenzen. Die Schülerinnen und Schüler gewinnen Sicherheit und Geläufigkeit im Sprechen und Schreiben sowie im Erfassen und Verstehen sprachlicher Äußerungen. Sie entwickeln die notwendigen Verstehens- und Verständigungskompetenzen, um eigene Positionen zu vertreten, Texte von unterschiedlicher medialer Beschaffenheit zu erschließen und an öffentlichen Kommunikationsprozessen teilhaben zu können. Adressatenbezogenes, normgerechtes und reflektiertes sprachliches Handeln ist dafür eine zentrale Voraussetzung."
(Bildungsplan Gymnasium Sekundarstufe I Deutsch, S. 11)

Somit sind im gymnasialen Deutschunterricht der Sekundarstufe I auch digitale Medien zugleich Unterrichtsmedium wie Unterrichtsgegenstand.
Relevant für den gymnasialen Deutschunterricht der Sekundarstufe I sind insbesondere folgende Kompetenzbereiche der KMK-Strategie „Bildung in der digitalen Welt":

1.1. Suchen und Filtern,
1.2. Auswerten und Bewerten,
2.1. Interagieren,
2.2. Teilen,
2.3. Zusammenarbeiten,
2.4. Umgangsregeln kennen und einhalten (Netiquette),
2.5. An der Gesellschaft aktiv teilhaben,
3.1. Entwickeln und Produzieren,
3.2. Weiterverarbeiten und Integrieren,
3.3. Rechtliche Vorgaben beachten,
6.1. Medien analysieren und bewerten,
6.2. Medien in der digitalen Welt verstehen und reflektieren.

Die folgende Zuordnung der Kompetenzen der KMK-Strategie zu den Kompetenzen des Rahmenplans Deutsch Gymnasium Sekundarstufe I zeigt, wie die Vermittlung der Kompetenzen der KMK-Strategie in den Fachunterricht zu integrieren ist.

2. Kompetenzen

Zuordnung zur KMK-Strategie	Kompetenzen: Die SuS …	Umsetzung in der unterrichtlichen Praxis
Kompetenzbereich Sprechen und Zuhören (siehe Rahmenplan, Ziffer 3.1, S. 17-19)		
2.1. Interagieren **2.4. Umgangsregeln kennen und einhalten (Netiquette)**	… halten Gesprächsregeln ein (lassen andere ausreden, unterscheiden zwischen gemeinsamen und eigenen Anliegen, fragen gezielt nach) … reflektieren ansatzweise über Gesprächsverläufe, erkennen einfache Formen von Störungen in Gesprächen und machen Lösungsvorschläge **(Ende Jg. 6)** … beziehen sich auf die Gesprächsbeiträge anderer **(Ende Jg. 8)** … reflektieren ihr eigenes und das Gesprächsverhalten anderer **(Übergang Studienstufe)**	Übertragung auf Kommunikation in digitalen Medien: z. B. Verfassen von Beiträgen im geschützten Raum (Chatbots, digitale Pinnwände); z. B. Analyse von Chatverläufen
3.1. Entwickeln und Produzieren **3.2. Weiterverarbeiten und Integrieren** **3.3. Rechtliche Vorgaben beachten**	… halten zu klar umgrenzten Problemstellungen kürzere Vorträge, in elementarer Weise unterstützt von Medien **(Ende Jg. 8)** … halten kürzere, strukturierte Vorträge mit angemessener Medienunterstützung **(Übergang Studienstufe)**	Nutzung von Präsentationsprogrammen/-tools; Thematisierung rechtlicher Vorgaben (insbes. lizenzrechtliche Fragen zur Veröffentlichung eigener Produkte): z. B. Nutzung von CC-Suchmaschinen (s. u.)
6.1. Medien analysieren und bewerten	… erkennen in Hörtexten Gestaltungsmerkmale, wie z. B. Stimmführung, Sprechpausen, Sprechtempo, musikalische Untermalung, Anzahl der Sprecher **(Ende Jg. 6)** … erfassen Inhalte, Strukturen und Gestaltungsmittel eines Hörtextes **(Ende Jg. 8)** … erfassen Inhalte, Strukturen und Gestaltungsmittel eines komplexeren Hörtextes **(Übergang Studienstufe)**	Nutzung der Schulmediathek, aber auch anderer Online-Angebote, insbesondere der öffentlich-rechtlichen Audiotheken; Arbeit mit Radiofeatures, Podcasts usw.; Nutzung produktiver Verfahren zu analytischen Zwecken

Zuordnung zur KMK-Strategie	Kompetenzen: Die SuS …	Umsetzung in der unterrichtlichen Praxis
Kompetenzbereich Schreiben (siehe Rahmenplan, Ziffer 3.2, S. 20-23)		
2.2. Teilen	… kennzeichnen Zitate **(Ende Jg. 8)** … wenden Zitiertechniken sicher an … wenden Grundregeln des Bibliografierens an **(Übergang Studienstufe)**	Berücksichtigung digitaler Quellen
2.3. Zusammenarbeiten	… wenden verabredete Methoden zur Textüberarbeitung an (z. B. Schreibkonferenz) **(Ende Jg. 8)**	Nutzung der Überarbeitungs- und Kommentarfunktion von Textverarbeitungsprogrammen; Nutzung webbasierter Texteditoren zum kollaborativen Schreiben
2.4. Umgangsregeln kennen und einhalten (Netiquette)	… verwenden Ausdrücke, die dem jeweiligen (z. B. eher formellen oder eher informellen) Verwendungszusammenhang weitgehend angemessen sind […] **(Ende Jg. 6)**	Berücksichtigung der Kommunikation in digitalen Medien
2.5. An der Gesellschaft aktiv teilhaben	… erproben kreative/produktionsorientierte Schreibformen (z. B. Weiterschreiben, Leerstellen füllen, Perspektivwechsel, Fotostory, Comic, Rap) **(Ende Jg. 8)** … nutzen zentrale Schreibformen - des gestaltenden Schreibens, z. B. Erzähltechniken (Erzählerrede, Dialog, äußere/innere Handlung, Raffung, Dehnung), - des informierenden Schreibens, z. B. Textzusammenfassung (auch von nicht linearen Texten), Darstellung eines Sachverhaltes, - des argumentierenden Schreibens, z. B. Appell, Erörterung, - Textuntersuchung, Textinterpretation, Buchrezension, Filmkritik **(Übergang Studienstufe)**	Nutzung von Online-Tools im Sinne der Handlungs- und Produktionsorientierung; Berücksichtigung intermedialer, nicht-linearer oder interaktiver Textsorten bzw. Schreibformen wie z. B.: - Websites/Hypertext, - Blogs, - interaktive, nicht-lineare Geschichten (mithilfe von Online-Tools), - E-Books (zur Integration von Text-, Bild- und Audioelementen sowie Links)
3.1. Entwickeln und Produzieren **3.2. Weiterverarbeiten und Integrieren**	… schreiben Texte mithilfe eines Textverarbeitungsprogramms … bearbeiten eigene und fremde Texte für eine grafische Präsentation, die einfachen Normen der Schriftgestaltung und des Layouts entspricht **(Ende Jg. 6)**	Nutzung verschiedener Funktionen von Textverarbeitungsprogrammen: - Einbettung von Tabellen und Grafiken, - Rechtschreibprüfung, - Anpassung des Layouts;

Zuordnung zur KMK-Strategie	Kompetenzen: Die SuS …	Umsetzung in der unterrichtlichen Praxis
	… gestalten schriftliche Arbeiten am Computer … wenden Funktionen der Rechtschreibprüfung von Textverarbeitungsprogrammen an **(Ende Jg. 8)** … nutzen ein Textverarbeitungsprogramm auch unter gestalterischen Gesichtspunkten (Layout, Schriftauszeichnungen, grafische Elemente) … beherrschen die Arbeit mit dem Rechtschreibwörterbuch und die Funktionen der Rechtschreibprüfung von Textverarbeitungsprogrammen **(Übergang Studienstufe)**	Nutzung von Wikis oder Publikationstools; Nutzung webbasierter Texteditoren für das gemeinsame Verfassen und Überarbeiten von Texten; Nutzung von Online-Tools für die Zusammenarbeit in Schülergruppen
5.4. Digitale Werkzeuge und Medien zum Lernen, Arbeiten und Problemlösen nutzen	… finden individuelle Fehlerschwerpunkte und bearbeiten sie eigenständig **(Übergang Studienstufe)**	Nutzung von Online-Tools zur Analyse eigener Texte (z. B. hinsichtlich Rechtschreibung, Grammatik, Lesbarkeit); ggf. Empfehlung geeigneter Lern-Apps durch die Lehrkraft
Kompetenzbereich Lesen – mit Texten und anderen Medien umgehen (siehe Rahmenplan, Ziffer 3.3, S. 24-27)		
1.1. Suchen und Filtern	… nutzen digitale Informationsquellen (z. B. zur Ermittlung von Öffnungszeiten, einer Wegstrecke oder Fahrverbindung) **(Ende Jg. 6)** … recherchieren aufgaben-/themenbezogen … suchen Informationen zu einem Thema/Problem in unterschiedlichen Medien und wählen sie aus … kennen einige altersgemäße und seriöse Web-Portale für die Internetrecherche **(Ende Jg. 8)** … nutzen Online-Bibliotheken, z. B. die europäische Online-Bibliothek Europeana **(Übergang Studienstufe)**	Nutzung für thematische Recherchen, etwa zur Vorbereitung kürzerer Vorträge; Nutzung von Online-Wörterbüchern und -lexika; Nutzung von CC-Suchmaschinen zum Auffinden von Bildern, die unter einer freien Lizenz stehen (s. o.); Einführung in die Nutzung digitaler Bibliothekskataloge
1.2. Auswerten und Bewerten	… erkennen mögliche Intentionen eines Textes, insbesondere Zusammenhänge zwischen Zweck, Textmerkmalen, Leseerwartungen und Wirkungen … unterscheiden zwischen Information und offensichtlicher Wertung	Arbeit mit digitalen Medien, z. B. Analyse von Websites

Zuordnung zur KMK-Strategie	Kompetenzen: Die SuS …	Umsetzung in der unterrichtlichen Praxis
	… vergleichen und bewerten Texte hinsichtlich ihres Informationsgehalts **(Ende Jg. 8)** … unterscheiden normative und deskriptive Aussagen **(Übergang Studienstufe)**	
2.5. An der Gesellschaft aktiv teilhaben **3.1. Entwickeln und Produzieren**	… entwerfen eine Filmszene oder erstellen ein Storyboard … erstellen eine Reportage oder ein Feature **(Übergang Studienstufe)**	Nutzung von Online-Tools
3.2. Weiterverarbeiten und Integrieren	… visualisieren Zusammenhänge: zwischen Aussagen von Sachtexten, von Figurenkonstellationen in literarischen Texten, zwischen grafischen und verbalen Anteilen bei nicht linearen Texten **(Ende Jg. 8)** … stellen Rechercheergebnisse zu Gelesenem vor … zitieren korrekt … geben Quellen an **(Übergang Studienstufe)**	Nutzung von Online-Tools
6.1. Medien analysieren und bewerten	… kennen elementare filmische Gestaltungsmittel (Kameraeinstellung, -perspektive, Zusammenwirken von Bild und Ton) und wenden dieses Wissen an, z. B. auf Fernsehserien **(Ende Jg. 6)** … analysieren und bewerten Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen von unterschiedlichen Medien … kennen grundlegende filmische Gestaltungsmittel (Kamerabewegung, Einstellungsgrößen, Montage, Licht, Farbe, Ton/Musik) … unterscheiden zwischen Informations- und Unterhaltungsfunktionen … unterscheiden zwischen Nachricht und Kommentar **(Ende Jg. 8)** … erfassen Handlungsmotive, Konflikte, moralische Bewertungen … wenden elementare Verfahren der Filmanalyse an (bezogen auf Gestaltungsmittel der Kamera, Bildkomposition, Schnitt und Montage, Ton)	Nutzung von Mediatheken; Nutzung von digitalen Lernangeboten zum Bereich Film; ggf. Nutzung von Online-Tools zur Filmanalyse

Zuordnung zur KMK-Strategie	Kompetenzen: Die SuS …	Umsetzung in der unterrichtlichen Praxis
	… beurteilen Webseiten nach ihrer Seriosität **(Übergang Studienstufe)**	
6.2. Medien in der digitalen Welt verstehen und reflektieren	… reflektieren ihre Leseerfahrungen und werten sie aus (z. B. im Lesetagebuch, Lesejournal, Portfolio) **(Ende Jg. 8)** … kennen grundlegende moralische Probleme und rechtliche Regelungen im Zusammenhang mit elektronischen Medien **(Übergang Studienstufe)**	Berücksichtigung digitaler Medien; Behandlung altersangemessener pragmatischer Texte zu Themen der Digitalisierung und der digitalen Welt
Kompetenzbereich Sprache und Sprachgebrauch untersuchen (siehe Rahmenplan, Ziffer 3.4, S. 28 f.)		
2.1. Interagieren **2.3. Zusammenarbeiten** **2.4. Umgangsregeln kennen und einhalten (Netiquette)**	… kennen Bedingungen für gelingende Kommunikation im Alltag und die Bedeutung von Gesprächsregeln … benennen mögliche Ursachen für Verständigungsprobleme … erkennen und unterscheiden gesprochene und geschriebene Sprache, Umgangssprache und Standardsprache **(Ende Jg. 6)** … unterscheiden private und öffentliche Kommunikationssituationen **(Ende Jg. 8)** … unterscheiden Inhalts- und Beziehungsaspekt in Kommunikationssituationen **(Übergang Studienstufe)**	Analyse digitaler Kommunikationssituationen/-verläufe hinsichtlich der jeweils genannten Kategorien (z. B. Sprachnachrichten, Chats, Kommentarforen)
6.1. Medien analysieren und bewerten **6.2. Medien in der digitalen Welt verstehen und reflektieren**	… verfügen über ein Repertoire an fachsprachlichen Begriffen zur Beschreibung häufiger syntaktischer und lexikalischer Phänomene … identifizieren in geschriebenen und gesprochenen Texten einige grundlegende rhetorische Mittel (z. B. Alliteration, Anapher, rhetorische Frage) **(Ende Jg. 8)** … analysieren sprachliche Interaktionen auch unter grundlegenden kommunikationstheoretischen und -psychologischen Aspekten … unterscheiden zwischen Denotation und Konnotation eines sprachlichen Ausdrucks	Berücksichtigung der traditionellen Kategorien (z. B. aus den Bereichen Syntax, Lexik, Semantik und Rhetorik) bei der Analyse digitaler Medien

Zuordnung zur KMK-Strategie	Kompetenzen: Die SuS …	Umsetzung in der unterrichtlichen Praxis
	… verfügen über die erforderlichen Kategorien zur Beschreibung syntaktischer und lexikalischer Regularitäten und Besonderheiten … beschreiben rhetorische Mittel und ihre Funktionen **(Übergang Studienstufe)**	

3. Digitale Unterrichtsbausteine im digital.learning.lab

Das digital.learning.lab (dll) ist eine frei zugängliche Plattform zur Unterstützung des Unterrichts im digitalen Wandel. Den Kern bilden digitale Unterrichtsbausteine für alle allgemeinbildenden Fächer, die von Lehrkräften aller Schulformen in einem Projekt der Behörde für Schule und Berufsbildung zur Umsetzung der KMK-Strategie „Bildung in der digitalen Welt" erarbeitet wurden. Neben den digitalen Unterrichtsbausteinen umfasst das dll zwei weitere Bereiche – eine umfangreiche Tool- und Tutorialbox sowie einen Bereich mit Trends zum Lernen und Lehren mit digitalen Medien.

Die digitalen Unterrichtsbausteine sind Good-Practice-Beispiele von Hamburger Lehrerinnen und Lehrern, die erfahren sind im Einsatz digitaler Medien im Fachunterricht. Diese Unterrichtsbeispiele umfassen vielfältige Materialien, ausführliche Hinweise zur Umsetzung und den benötigten technischen Voraussetzungen sowie den Bezug zum jeweiligen Rahmenplan und den dort niedergelegten Fachkompetenzen. So sind die digitalen Unterrichtsbausteine niedrigschwellig für Lehrkräfte einsetzbar. Sie lassen sich entlang der sechs Kompetenzbereiche der KMK-Strategie sowie nach Unterrichtsfach, Jahrgangsstufe oder eingesetztem digitalen Tool auswählen.

Jeder digitale Unterrichtsbaustein im dll steht als Open Educational Resource (OER) unter einer Creative-Commons-Lizenz zur Verfügung. Lehrerinnen und Lehrer haben somit die Möglichkeit, die Materialien an ihre Unterrichtssituationen anzupassen und zu verändern, rechtssicher einzusetzen und weiterzugeben. Zudem können auch Lehrkräfte aus anderen Ländern eigene Unterrichtsstunden und Konzepte im digital.learning.lab veröffentlichen.

Die in den digitalen Unterrichtsbausteinen verwendeten und auch darüber hinaus geeigneten digitalen Werkzeuge sind in der Tool- und Tutorialbox umfangreich beschrieben. Der dritte Bereich des dll umfasst aktuelle Trends und Forschungsergebnisse und stellt weitere Netzangebote, Praxisbeispiele und relevante Informationen zum Lernen und Lehren im digitalen Wandel zur Verfügung. Das digital.learning.lab ist ein Kooperationsprojekt der Behörde für Schule und Berufsbildung, der Joachim Herz Stiftung und der TU Hamburg.

www.digitallearninglab.de

Behörde für Schule und Berufsbildung

Hamburger Straße 31
22083 Hamburg

http://www.hamburg.de/bildungsplaene/

Hamburg | Behörde für Schule und Berufsbildung